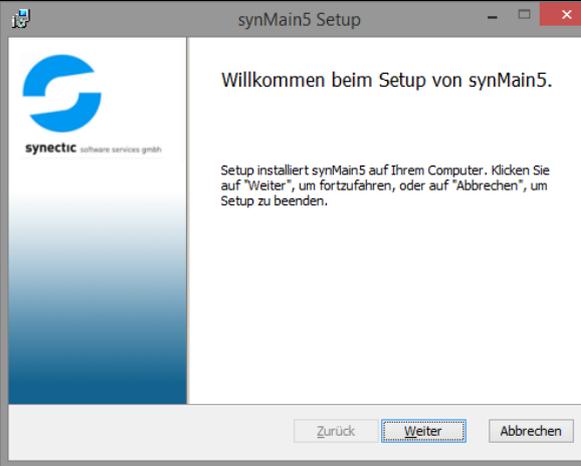
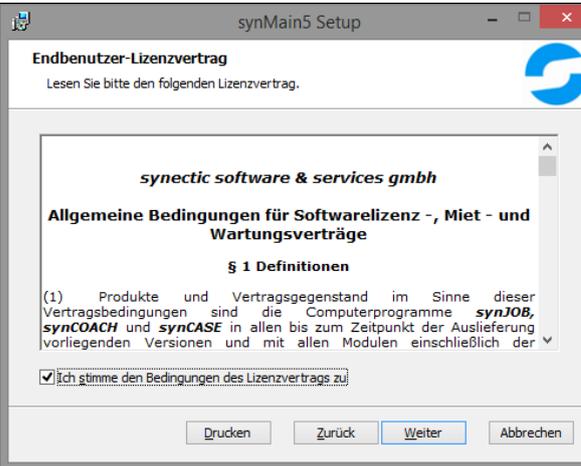
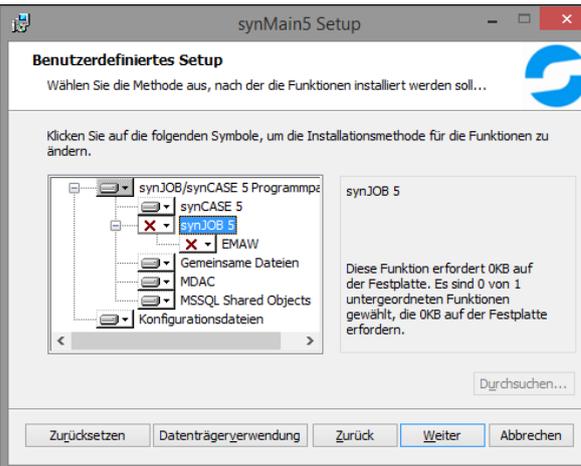
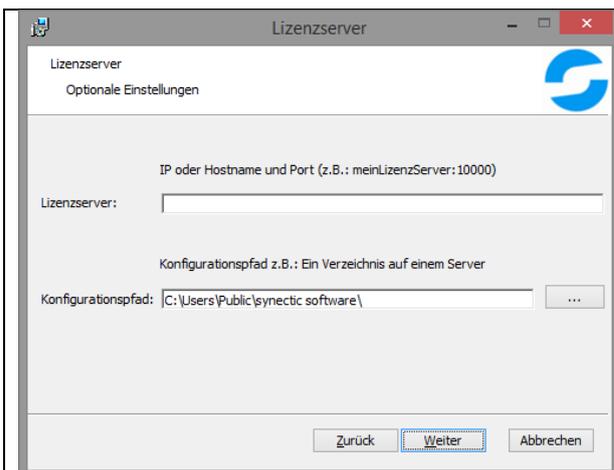


## 2 Installationsprozedur

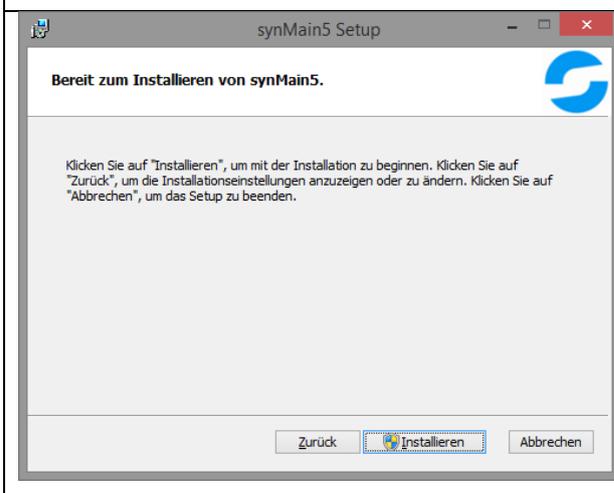
Abbildung	Beschreibung
	<p>Die Installationsdatei liegt als msi-Paket vor.</p> <p>Bei Ausführung der Datei erscheint der Willkommensbildschirm der Installation.</p> <p>Zur Durchführung der Installation auf „Weiter“ klicken.</p>
	<p>Um die Installation fortsetzen zu können, muss anschließend dem Lizenzvertrag zugestimmt werden.</p>
	<p>Im anschließenden Fenster wird definiert, welche Komponenten installiert werden sollen. Bitte beachten Sie, dass standardmäßig synJOB5 und synCASE5 installiert werden. Daher ist es zu empfehlen, dass entsprechende Produkt abzuwählen.</p>



Im nächsten Fenster werden grundlegende Konfigurationsdaten eingetragen. Sollten Sie einen synectic-Lizenzserver einsetzen, ist dieser im Feld „Lizenzserver“ mit seiner IP oder dessen FQDN und dem genutzten Port einzutragen. Hier empfiehlt sich zur besseren Zuordnung der Eintrag des Hostnamens. Der Port ist abhängig von Ihrer Lizenzserver-einrichtung. Der Standardport ist 10000.

Der Eintrag „Konfigurationspfad“ verweist auf das Konfigurationsverzeichnis von synCASE5/synJOB5. In diesem befinden sich u.a. Unterstützungsdatenbanken, Konfigurationsdateien und Erweiterungsskripte, die für verschiedene Funktionen notwendig sind. Es empfiehlt sich, dieses Verzeichnis auf eine Netzwerkfreigabe zu legen, um eine zentrale Konfigurierbarkeit der Anwendung sicherzustellen. Hat jede Installation ein eigenes Konfigurationsverzeichnis, muss gegebenenfalls jede Konfigurationsänderung an jeder Installation einzeln durchgeführt werden.

Der Pfad kann in der Form \\<Servername oder IP>\<Freigabe> angegeben werden.

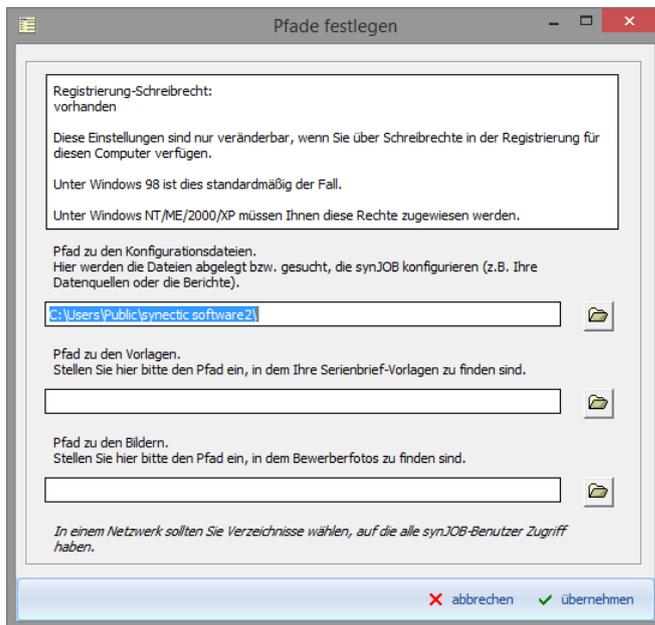


Abschließend ist nur noch eine Bestätigung der Installation notwendig.

## 3 Konfiguration

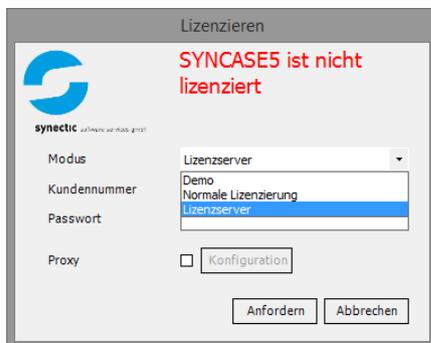
### 3.1 Konfigurationspfad

Der Konfigurationspfad lässt sich innerhalb der Applikation über den Menüpunkt „Stammdaten -> Verzeichnisse festlegen“ definieren. In diesem befinden sich u.a. Unterstützungsdatenbanken, Konfigurationsdateien und Erweiterungsskripte, die für verschiedene Funktionen notwendig sind. Es empfiehlt sich, dieses Verzeichnis auf eine Netzwerkfreigabe zu legen, um eine zentrale Konfigurierbarkeit der Anwendung sicherzustellen. Hat jede Installation ein eigenes Konfigurationsverzeichnis, muss gegebenenfalls jede Konfigurationsänderung an jeder Installation einzeln durchgeführt werden.



### 3.2 Lizenzserver

Der Lizenzserver kann über den Menüpunkt „Datenquelle -> Lizenz anfordern“ angegeben werden.



### 3.3 Verbindung zur Datenbank

Beim ersten Start der Applikation öffnet sich der Datenquellen-Dialog, in dem die Verbindungen zu den einzelnen Datenquellen hinterlegt werden können. Alternativ lässt sich dieser Dialog jederzeit über den Menüpunkt „Datenquelle -> öffnen“ aufrufen. Bezeichnungen sind frei wählbar und werden den Nutzern im Login-Dialog angezeigt. In der Spalte „Datenbank“ werden die zu verwendenden Zugriffsbibliotheken definiert. Der Eintrag „Quelle“ muss den Datenbankserver adressieren. Dies kann eine IP oder ein FQDN sein. Abhängig vom Datenbankprodukt könnten Zusatzinformationen, wie z.B. der Instanzname bei Microsofts SQL Server, notwendig sein. In der Spalte „Anfangskatalog“ muss der Datenbankname hinterlegt werden.

